

Steuereinnahmen um 7.3% über ihrem budgetierten Wert. In einem Interview äusserte sich der damalige Finanzminister der Slowakei Ivan Miklos zur Steuerreform und seinen europäischen Kritikern wie folgt:⁵⁴ Unser Modell ist keine Revolution, sondern von Ökonomen schon lange als vernünftig angesehen. Wir wollen die Wettbewerbsfähigkeit und das Wirtschaftswachstum der Slowakei verbessern. Unsere Reform ist nicht unfair sie macht lediglich Druck auf andere europäische Staaten und zwingt sie ebenfalls zu Veränderungen. Wir könnten die Spitzenverdiener höher besteuern und dann das Geld umverteilen. Das zu verteilende Kuchenstück wäre klein. Wir wollen Wachstum um den Kuchen zu vergrössern, statt Brösel verteilen.

Selbst die Pariser Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zeigte sich beeindruckt über den Mut der slowakischen Regierung.⁵⁵ Das Land habe ein einfaches und transparentes Modell für Bürger und Staat eingeführt, dass zudem ein sehr billiges Steuersystem ist. Sie zeigte sich erfreut über eine Stärkung der Produktion sowie die Nichtverminderung des Steueraufkommens trotz dieser radikalen Reform.

4.2 Die Flat-Rate-Tax in der Politik

4.2.1 Einleitung zu aktuellen politischen Vorstössen

Die Idee der Flat-Rate-Tax macht nicht in Osteuropa halt. In den letzten Jahren sowie in aktuellen politischen Debatten wird auch in Mittel- und Westeuropa über Sinn oder Unsinn einer Pauschalbesteuerung gestritten. Politische Parteien, Verbände oder Interessenvereinigungen, meist mit wirtschaftsliberalen Positionen, nehmen die Idee auf und entwickeln eigene Konzepte für ihre Länder. Während des deutschen Wahlkampfes im Jahr 2005 warb die Christlich Demokratische Union (CDU) mit Prof. Kirch-

⁵⁴ Vgl. NZZ am Sonntag (2004), S. 34

⁵⁵ Vgl. NZZ (2005), S. 23